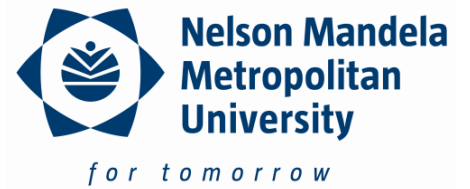


Nelson Mandela Metropolitan University

Südafrika, Port Elizabeth



Carla Schäfers

4. Semester

DHBW Stuttgart

BWL – DLM - Medien und Kommunikation

WMUK13G2

Kontakt: carla.schaefers@web.de

Vorbereitung

Neben der Bewerbung an der DHBW und NMMU sind die Vorbereitungen für das Visum die wichtigsten. Plant für die Beschaffung der Unterlagen ausreichend Zeit ein. Wir haben ca. 2-3 Monate gebraucht bis wir alle notwendigen Dokumente zusammen hatten. Unter folgendem Link findet ihr unter „Study visa (longer than 3 months)“ die aktuellen Anforderungen. <http://www.suedafrika.org/visa-sa-dokumente/temporary-residence-visa.html> Euer Visum mit allen Unterlagen sollte mindestens 8 Wochen eingereicht werden. Es ist sehr wichtig, dass ihr das Visum rechtzeitig einreicht, da es in vielen Fällen zu Problemen und Verzögerungen kommt. Ich selbst hatte keine Probleme, jedoch habe ich die Schwierigkeiten meiner Kommilitonen mitbekommen. Zwei Mädchen mussten bis kurz vor Abflug um ihr Visum bangen, eine der beiden sogar Ihren Flug umbuchen.

Für sämtliche Fragen rund um euer Auslandssemester könnt ihr euch vor, als auch während eures Aufenthaltes an Jade Bailey wenden. Jade kümmert sich um alle europäischen Studenten, sie wird eure Hauptansprechpartnerin und kann euch in allen Belangen helfen.

Jade.Bailey2@nmmu.ac.za

Tel: +27 41 5042542

Empfang

Wenn Ihr in Port Elizabeth (von vielen nur PE genannt) ankommt, werdet Ihr direkt von jemandem von der NMMU empfangen und mit anderen Internationals zusammen zu euren Unterkünften gefahren. Dort bekommt Ihr euren Mietvertrag und weitere Infos und Regeln genannt.

Falls ihr keine Bettwäsche mitgebracht habt, müsst ihr diese noch am ersten Tag besorgen. Ihr braucht sowohl Bezüge als auch die Decke selbst. Ich hatte in meinem Zimmer noch zwei ältere Decken liegen, jedoch war ich die einzige.

Die NMMU bietet zur Orientierung und Kontakte knüpfen zwei Programme an. Das Orientation Weekend ist freiwillig, die Orientation Week verpflichtend für alle.

Die Plätze des Orientation Weekends sind begrenzt, meldet euch daher am besten direkt an. Das Wochenende verbringt man mit allen Teilnehmern, ca. 60 Austauschstudenten, in der Nähe des Tsitsikamma National Parks. Ich kann es nur wärmstens empfehlen, da man hier bereits viele neue Kontakte knüpft und tolle Aktivitäten unternimmt.

Während der Orientation Week lernt man dann auch alle weiteren Internationals kennen. Hier werdet ihr in Gruppen eingeteilt, in welchen ihr die Woche verbringen

werdet. Innerhalb dieser Woche lernt ihr alles zu organisatorischen Themen und wählt eure Kurse endgültig. Investiert bei der Wahl ruhig mehr Zeit und schaut euch auch die Timetable der Kurse an. Wir hatten so nur Mittwoch und Donnerstag Vorlesungen, im zweiten Term zusätzlich noch freitags.

Kurse

Die Kurse müsst ihr im Vorfeld mit eurem Studiengangsleiter absprechen, sodass ihr euch sicher sein könnt dass sie angerechnet werden. Um bereits im Vorfeld zu schauen was ihr abdecken müsst, könnt ihr euch bei eurem jeweiligen Studiensekretariat das Learning Agreement abholen. Keine Sorge, ihr werdet nicht alles was auf dem Learning Agreement steht abdecken müssen. Wir haben mit einem südafrikanischen Kurs mehrere deutsche Kurse abdecken können. Sprecht diesbezüglich früh genug mit eurem Studiengangsleiter. Die Kurse an der NMMU könnt ihr bereits vorher auf der Website der NMMU im Module Browser anschauen. <http://www.nmmu.ac.za/Courses-on-offer/Degrees,-diplomas-certificates/Module-Browser>

Dort könnt ihr u.a. Dozent, Anzahl der Credits und den Timetable nachschauen. Kurse beginnend mit B und E sind dem Bereich Wirtschaft zugeordnet, hier solltet ihr euren Schwerpunkt setzen. Die erste Zahl (bei einem dreizahligen Code) zeigt für welches Studienjahr ein Kurs gedacht ist. Für das 4. Semester eignen sich demnach Kurse, die mit einer zwei beginnen, am besten. Eine Ausnahme bilden Part Time Kurse, diese könnt ihr an den vier Zahlen erkennen z.B BRL1121.

Achtet bei eurer Kurswahl darauf nur Kurse am South Campus und am Second Avenue Campus zu wählen.

An der NMMU gibt es eine exam mark und class mark. Die exam mark ist die abschließende Prüfung am Ende des Semesters. Bei der class mark handelt es sich um eine Note die sich aus Arbeiten, Tests und Abgaben während des Semesters zusammensetzt. Beide zusammen bilden die Gesamtnote.

Hinsichtlich der Notenumrechnung zeigt sich eine weitere Besonderheit. In Südafrika ist mit 75% der Punkte bereits die deutsche 1,0 erreicht.

- **Organisational Behaviour**

EZZ303

Dies ist ein drittjähriger Kurs mit einem sehr engagierten und sympathischen Professor. Thematisiert wird das Verhalten von Individuen, Gruppen und dem Unternehmen selbst sowie zueinander. Das final exam war fair, jedoch spürt man das es sich um ein drittjährigen Kurs handelt. Der Lernaufwand ist im Vergleich zu den anderen beiden Kursen größer. Die class mark setzt sich aus einem Semestertest und einem Gruppenassignment zusammen. Dieses wird zusammen

mit zwei oder drei anderen Studenten geschrieben, man kann zwischen zwei vorgeschlagenen Themen wählen. Notenmäßig schneiden die Austauschstudenten in der Regel schlechter ab als die südafrikanischen.

- **Advertising and Sales Promotion I BRL1121**

Bei diesem Kurs handelt es sich um einen Part-time Kurs. Diese Kurse finden immer abends statt, sodass wir nur einmal die Woche um halb 6 eine Vorlesung hatten. In diesem Kurs kann man sich durch etwas Fleiß sehr gute Noten erarbeiten. Die Notenvergabe ist mehr als fair, jedoch muss man sehr viel für die Class mark machen. Wir haben drei Tests geschrieben (jedoch wurden nur die zwei besten gewertet), mussten ein Assignment abgeben und hatten zudem noch wöchentliche Aufgaben.

- **Managing Cultural Diversity SA202**

In diesem Kurs geht es um kulturelle Unterschiede und wie diese in der Geschäftswelt Einfluss nehmen und zu managen sind. Ich habe mit diesem Kurs mein Profilfach International Management abgedeckt. Die Dozentin ist sehr eintönig, jedoch fand ich das Thema sehr interessant. Das Buch, welches man sich zur Vorlesung besorgen muss, ist auch sehr gut und anschaulich geschrieben. Die class mark setzt sich ebenfalls aus einem Gruppenassignment und einem Semestertest zusammen. Die Benotung ist ebenfalls fair, mit ein bisschen Aufwand bekommt man schnell gute Noten.

- **Community Service Learning CSL 100**

Diesen Kurs habe ich zusätzlich gewählt. Hier kannst du dir ein soziales Projekt deiner Wahl aussuchen und dort einmal die Woche freiwillig helfen. Neben dem helfen, hat man auch noch Workshops an der Uni und muss man noch „Tagebücher“ und eine „final reflection“ abgeben. Rückblickend würde ich diesen Kurs nicht nochmal machen. Ich brauchte die Credits nicht, er kostet ca.200€ und man kann sich auch außerhalb der Uni in gleichen Projekten engagieren. Trotzdem war es eine super Erfahrung, ich habe viele beeindruckende und sympathische Menschen kennengelernt. Die ersten zweimal war ich bei Maranatha Streetworker Trust. Hierbei handelt es sich um ein Kinderheim, ein tolles Projekt mit vielen engagierten Helfern. Danach war ich bei Little Angels Creche, dies ist ein Kindergarten mit Hausaufgabenbetreuung für die Schulkinder im Walmer Township.

Außerhalb des Unialltags

An der NMMU studieren sehr viele deutsche Austauschstudenten, sodass in der Freizeit eine Menge deutsch geredet wurde. Neben den deutschen Studenten gibt es noch eine Menge Studenten aus den USA, und viele kleinere Gruppen aus restlichen europäischen Ländern.

Die Uni bietet verschiedene Sportangebote an, die man nutzen kann. Von Basketball über Golf bis hin zu Surfen ist eine Menge dabei. Neben dem Uni Surfkurs kann man auch mit privaten Trainern surfen lernen. Dies hat u.a. den Vorteil, dass nur gesurft wird wenn die Verhältnisse gut sind. (z.B. Wayne Barnes, R-evolve, +27 769329090)

Als Fortbewegungsmittel stehen euch Minibus, Fahrräder und Autos zur Auswahl. Fahrräder und Autos könnt ihr über die gesamte Dauer mieten. Wir haben uns zu viert ein Auto bei Africar gemietet. Dort haben wir 75€ pro Person und pro Monat bezahlt. Africar wird von zwei deutschen Brüdern betrieben, die bis vor kurzem selbst an der NMMU studiert haben. Neben Africar gibt es noch Karl, ebenfalls ein Deutscher, der schon länger in Südafrika lebt.

In PE gibt es eine große Auswahl an guten Restaurants und Cafes. Im Angelos kann man leckere Burger essen und auf das Meer hinausschauen, bei Charlies gibt es sehr gute Pizza und bei Something Good bekommt man alles was das Herz begehrt und ist dabei direkt am Strand. Zum feiern kann man ins Beershack, Baliza, Godwana etc gehen. Natürlich gibt es noch viel mehr.

Wenn man tagsüber oder am Abend ohne Auto umher kommen möchte, wendet man sich an Pang oder Gary. Beide werden von der Uni vorgeschlagen, da man abends nicht mehr mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder fremden Taxen fahren soll.

Unterkünfte

- **Annies Cove**

Annies Cove ist ein kleines Studentendorf in der Nähe des Unigeländes. Es besteht aus 28 kleinen Bungalows. In jedem Bungalow können 4 Leute wohnen, jedoch teilt man sich nur zu zweit Küche und Bad da die Gebäude in der Mitte getrennt sind. Auf dem Gelände gibt es noch Braai-Stellen (Afrikaans für Grillen) und einen Pool. Zu Fuß braucht man ca. 15 min zur Uni. Der nächste Supermarkt ist 10 Gehminuten entfernt. Ich habe auch im Annies gewohnt und kann es nur weiter empfehlen. Man kann sehr schnell neue Leute kennenlernen, Internationals sowohl als auch Studenten aus Südafrika, Botswana, Simbabwe etc.

- **Summerstrand Inn**

Das Summerstrand Inn ist ein Hotel, das direkt am Strand liegt. Hier leben hauptsächlich Austauschstudenten und natürlich auch zeitweise normale Hotelgäste. Es ist nach Annies Cove die zweitgrößte Unterkunft. Das Hotel ist nur einige Meter vom Strand entfernt und auch ein Supermarkt liegt in nächster Nähe. Nachteil am Summerstrand Inn ist jedoch der weitere Weg zur Uni. Zu Fuß läuft man ca. 30-40 Minuten.

- **Private Unterkünfte**

Viele Studenten leben auch in WGs in privat vermieteten Häusern. Die Uni kann euch hierzu eine Liste aller Unterkünfte schicken. Es gibt unter anderem große Häuser in Rubin Crescent nahe Annies Cove, am Admiralty Way und in der Jenvey Road. Direkt am Strand gelegen ist eine Unterkunft namens Summer Seas. Sie ist ebenfalls in direkte Nähe zu einem Supermarkt, jedoch ist sie am weitesten von der Uni entfernt.

Reisen

Neben den Vorlesungen und den Aufgaben für die Uni bleibt auch noch gut Zeit zum reisen. Das Semester besteht aus zwei Teilen, dem Term 1 und dem Term 2. Zwischen diesen beiden Abschnitten gibt es eine 10 tägige Pause, die ihr für eine größere Reise nutzen könnt. Das Reisen ist im Vergleich zu Deutschland sehr günstig. Hostels kosten im Schnitt 8-12€ pro Nacht.

Wir haben viele Wochenendausflüge gemacht. Unter anderem sind wir nach Jeffreys Bay gefahren, waren in Hogsback wandern und sind für ein paar Tage nach Kapstadt geflogen. Zudem haben wir die Garden Route und die Wild Coast bis hoch nach Durban bereist. Beide Touren kann ich euch sehr ans Herz legen. Zum Abschluss unseres Semesters sind wir nach Johannesburg geflogen, haben dort die Stadt erkundet, sind von dort zur Panorama Route beim Blyde River Canyon gefahren und sind abschließend noch für ein paar Tage in den Krüger National Park gefahren.

Fazit

Ich kann jedem ein Auslandssemester an der NMMU empfehlen. Es gibt sehr viele Gründe, die sowohl für die Uni als auch für Südafrika sprechen. Die Uni, insbesondere das International Office, kümmert sich während des gesamten Aufenthaltes sehr gut um einen. Man fühlt sich zudem sehr schnell wohl an der Uni, da die Dozenten und auch Studenten sehr offen und interessiert den Austauschstudenten gegenüber sind. Die NMMU möchte nicht nur Wissen sondern auch Werte zu vermitteln, was ich sehr wichtig finde.

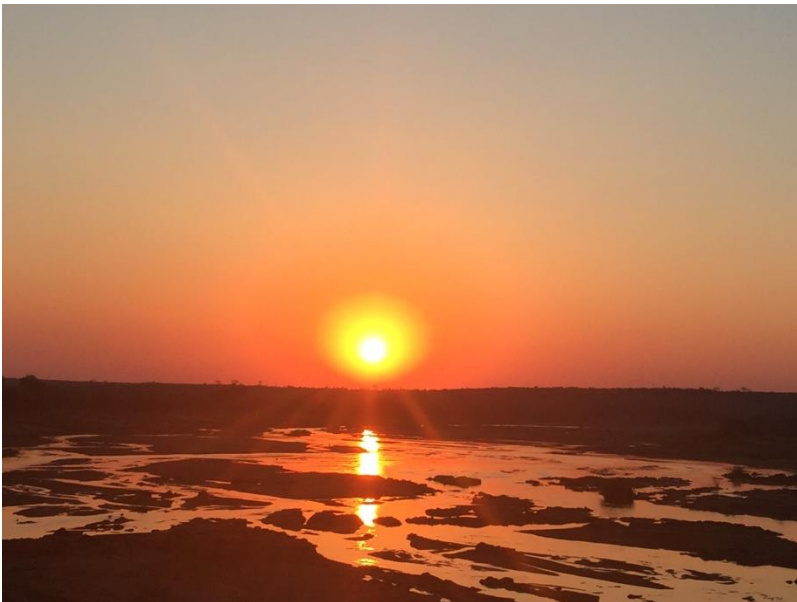
Zudem ist Südafrika was Landschaft, Menschen und Tiere angeht einzigartig:

Die Natur sind wunderschön, die Menschen sind offenherzig und freundlich und die Tierwelt einfach nur beeindruckend. Es war eine tolle Zeit, die ich nicht vermissen möchte!

Falls Ihr noch weitere Fragen habt, könnt ihr mich gerne kontaktieren ☺



1. Tsitsikamma National Park



2. Krüger National Park



3. Kragga Kamma Reserve